

Jahresprogramm 2012

- Mittwoch 10.00 Uhr Museumsführung
Mittwoch 13.30 Uhr Betriebs- und Steinbruchführung
mit Fossiliensuche
- Jeden 1. Samstag im Monat 15.00 Uhr Führung Sola-Basilika
(Voranmeldung)
- Jeden 1. Sonntag im Monat 15.00 Uhr Lithografie-Vorführung
(Voranmeldung)
- Alle Führungen für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung buchbar

Feriensonderprogramme

4. – 5. August Solnhofener Fossilientage für Familien
mit Kindern
6. – 9. August Urvogelstation für Radfahrer

Erlebnisprogramm für Kinder und Schulklassen

Museumsführung und Schatzsuche im Steinbruch
Jederzeit nach Vereinbarung buchbar

Erlebnistag Fossilien – Solnhofen

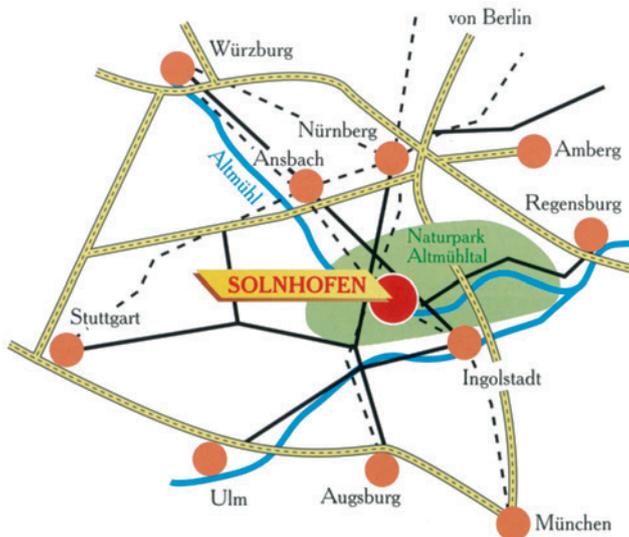
Tagesprogramm nach Voranmeldung

Barrierefreiheit

Behindertengerechter Zugang und Ausbau des Museums

Anreise

VGN-Bahnhof Solnhofen nur 100 m vom Museum entfernt
Parkmöglichkeiten, auch für Busse, direkt vor dem Museum



Fossilagerstätte Brunn Geburt des Solnhofen-Archipels

J
A
H
R
E
S
A
U
S
S
T
E
L
L
U
N
G



Xaveropterus

L
a
n
d
s
a
u
r
i
e
r



1. April bis 4. November 2012

MUSEUM SOLNHOFEN Bürgermeister-Müller-Museum

Bahnhofstraße 8
91807 Solnhofen
Tel. 0 91 45 / 83 20 30
Fax 0 91 45 / 83 20 50
E-Mail: info@solnhofen.de

Öffnungszeiten vom 1. April
bis 4. November 2012
täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

Fossilagerstätte Brunn ein privater Beitrag zur Landesdokumentation

Das Museum Solnhofen in Bayern hat in seinem wissenschaftlichen Betrieb in Zusammenarbeit mit privaten Initiativen eine Landesdokumentation der Fossilien im Bundesland Bayern eingeführt. Grundlage hierfür ist das Projekt „Dokumentation der Fossilagerstätte Brunn“ des Bildungs- und Dokumentationszentrums Ostbayerische Erdgeschichte e.V.

Der Verein, dessen Projekt im Jahr 2002 von Generaldirektor a. D. Prof. Dr. Dietrich Herm bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vorgestellt wurde, hat für die Bayerische Staatssammlung und das Museum Solnhofen eine einzigartige wissenschaftliche Sammlung mit vielen Holotypen und Originalen zusammengetragen. Die Highlights aus 20 Jahren Forschung und Ausgrabung sind nunmehr in der Jahresausstellung „Fossilagerstätte Brunn – Geburt des Solnhofen-Archipels“ im Museum Solnhofen zu sehen.

Die Tier- und Pflanzenfossilien von Brunn stellen eine evolutive Vorstufe der berühmten Flora und Fauna der Solnhofener Plattenkalke dar. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die vielen neu entdeckten Wirbeltierarten mit Landsauriern, einem neuen Flugsaurier und seltenen Fischarten. Hinzu kommen viele wirbellose Tiere des Meeres, marine Wirtelalgen und eine Vielzahl von Landpflanzen.

Geburt des Solnhofen-Archipels

Brunn entstand vor etwa 153 Millionen Jahren in einer kleinen Lagune des Tethys-Ozeans im ostbayerischen Korallenriffgürtel vor der Böhmisches Insel. Die Brunner Lagune zeigt viele Parallelen zur Lagune von Cerin im französischen Jura. Zudem gilt die Entstehung des ostbayerischen Korallenriffgürtels als Geburtsstunde des Solnhofen-Archipels. Die zauberhaft schöne Meereslandschaft bestand aus kleinen Inseln, Lagunen und Korallenriffen. Die Ausstellung erzählt die Geschichte des östlichen Solnhofen-Archipels in Ostbayern vom Beginn der blauen Lagune von Brunn bis zur Bildung einer großen Lagune bei Painten.

Typisch für den östlichen Solnhofen-Archipel war eine üppige Inselvegetation; sie ermöglichte das Leben einer artenreichen terrestrischen Fauna.

Das wohl bedeutendste Fossil, das aus Painten stammt, ist der weltweit einzigartige Fund eines kleinen, nur 70 cm großen Dinosaurierbabys, das nicht einmal ein Jahr leben durfte, bevor es am Strand der Jurainsel ums Leben kam. Nach Einschätzung von Dr. Oliver Rauhut von der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie ist der neue Theropode das vermutlich bedeutendste Fossil eines Archosauriers aus deutschem Boden seit den Funden des Urvogels Archaeopteryx. Zudem ist er der weltweit vollständigste Fund eines Raubdinosauriers. Sage und schreibe 98% des Skeletts sind nahezu perfekt erhalten. Der wissenschaftlich noch namenlose Dino wird im Volksmund „Xaveropterus“ und von der Wissenschaft liebevoll „Paintener Eichhörnchen“ genannt. Letztere Bezeichnung zielt auf den schemenhaft erhaltenen buschigen Schwanz ab.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Museums Solnhofen mit dem Regensburger Verein „Bildungs- und Dokumentationszentrum Ostbayerische Erdgeschichte e.V.“, Monika und Klaus Rothgaenger, Lisa Velsler und Uwe Alkofer.



Regulärer Seeigel „Rhabdocidaris“